

Planung

Spanien als Gastland war für mich sofort klar, da ich fließend Spanisch spreche, viele spanische Freunde habe, als Dolmetscher gearbeitet habe und auch Bachata und Salsa tanze. Auf der Website des IO's habe ich dann gesehen, dass es zwei Partnerunis gibt in Sevilla und in Cádiz. Da ich Freunde in Sevilla habe war das schnell entschieden. Ich kannte den angegebenen Koordinator für Sevilla und im persönlichen Gespräch erfuhr ich die Fristen und welche Unterlagen ich abgeben muss.

Erst ungefähr einen Monat vor Abreise wurde die Planung dann etwas konkreter. Ich füllte das Learning Agreement zweimal falsch aus, da ich nicht wusste, welche Kurse ich genau wählen durfte. Irgendwann wurde das durch die Kommunikation mit *Laura Robles* geklärt. Es ist normal bei dem ganzen Prozess Fehler zu machen und beide IO's der Gastuni und der Heimatuni helfen einem dabei.

Wohnungssuche

Ich wollte auf der absolut sicheren Seite sein und schrieb dem Erasmus Club Sevilla. Es hieß, dass Scams vorkommen und ich dachte dem somit zu umgehen. Ich habe direkt eine Wohnung angeboten bekommen und hatte auch schnell den Vertrag. Mein Zimmer kostet 465 Euro monatlich und ist wirklich einfach zu teuer. Ich empfehle auf **idealista** zu suchen und Videochats mit den Vermietern zu machen. **Keine Überweisungen oder Vertragsuntersreibungen vor der Ankunft!** So wird Scam umgangen und ein günstiges Zimmer gefunden (250-400 €).

Schnell macht man sich verrückt und lässt sich stressen. Aber ein spanisches Sprichwort sagt: todo va a salir bien. Am Ende wird alles gut gehen.

Wenn ihr über das WiSe nach Sevilla kommt, sucht euch auf jedenfall eine Wohnung mit Heizung oder macht euch darauf gefasst, dass wenn es draußen 10 Grad sind, ist es auch in der Wohnung 10 Grad. Es ist wirklich nicht einfach hier im Winter, ich bin teilweise zum Aufwärmen auf die Straße gegangen. Alle Erasmusstudenten klagten über die Verhältnisse. Die Spanier hingegen ignorieren einfach diese zwei Monate. Sie gehen viel raus und sollten sie in der Wohnung sein, dann gibt es einen großen Tisch mit einer dicken Decke und darunter steht ein Heizlüfter. So sitzt die ganze Familie um diesen Tisch herum.

Reise

Aufgrund des Green Mobility Zuschusses entschied ich mich mit dem Zug von Oldenburg nach Südspanien zu fahren. Ich machte einen Halt in Zürich bei einer Freundin und fuhr dann mit dem TGV von Zürich über Paris direkt nach Barcelona an einem Tag. Ich musste in Paris nur 4 Stunden warten und nur dort umsteigen. Von Barcelona ging es dann 6,5 Stunden direkt nach Sevilla. Viele reisen mit dem Zug, da sie dort mehr Gepäck mitnehmen können. Ich plante mit dem Interrail 5 Reisetage für 223 Euro, Sitzplatzreservierungen waren insgesamt 89 Euro und mit dem 100 Green Mobility Zuschuss war es dann echt machbar. Natürlich muss man Verpflegung und Hostels einberechnen. Ich würde das Hostelliebhavern empfehlen oder jemanden, der auf dem Weg jemanden besuchen kann.

Pablo de Olavide Universität

Ich rate jedem schon mindestens ein B2 Niveau zu haben, bevor man in Spanien an einer Universität studiert. Viele Erasmusstudenten haben nur ein A2 Niveau und sind verloren in den Fächern und Prüfungen. Die Professoren nehmen oft Rücksicht aber oft auch nicht, dass jemand mit A2 Niveau bestehen könnte. Ich persönlich finde auch die Landessprache zu sprechen ist eine Form des Respekts. Natürlich kann man auch einen partyintensiven Aufenthalt gestalten, bei dem man sich nur

mit anderen Erasmusstudenten umgibt und die Uni irgendwie so besteht. Das muss jeder für sich selbst entscheiden, beides ist möglich. Die UPO hat nicht viele englischsprachige Kurse und man sollte sich nicht darauf verlassen einen Platz zu bekommen.

Darüber hinaus ist das Niveau hier geringer als in Deutschland, Literaturverzeichnisse in Hausarbeiten und Arbeit mit Quellen (außer ChatGPT) sind hier nicht üblich.

Freizeit

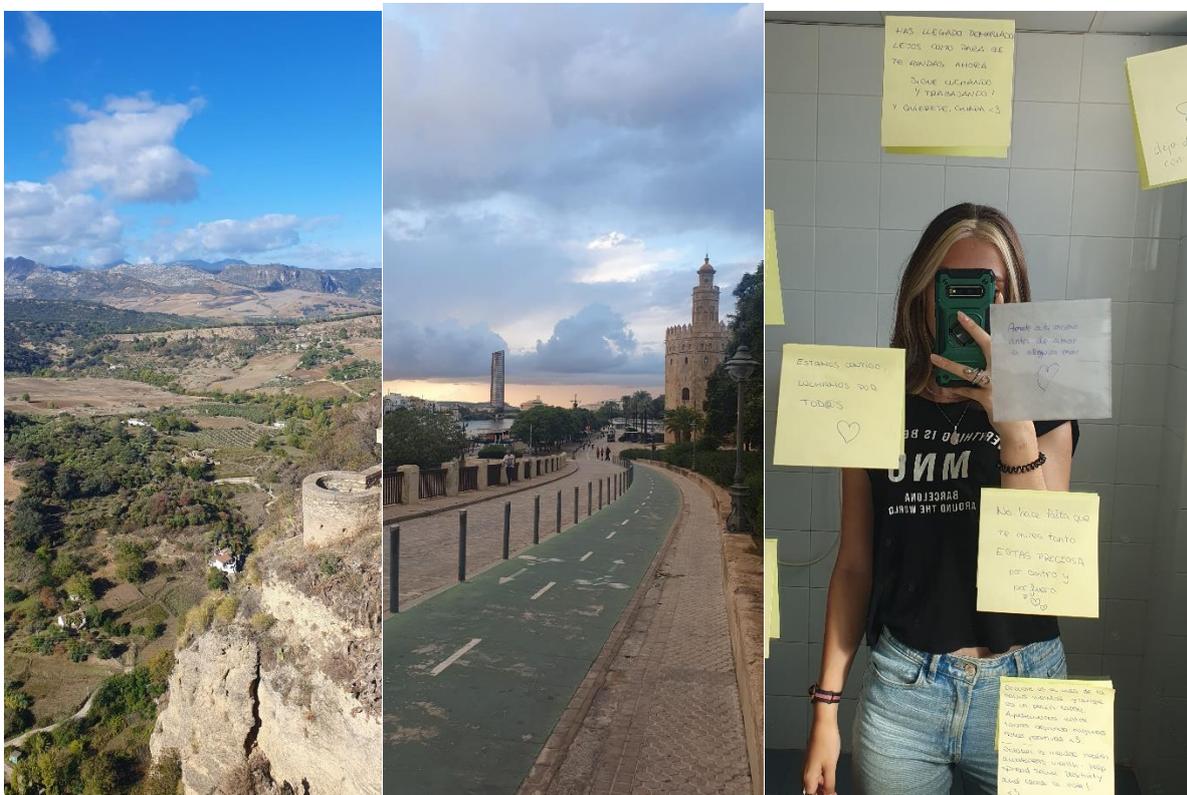
Ich habe direkt angefangen mit Kickboxen und Bachata und Salsa tanzen, weswegen ich darüber meine meisten Freunde gefunden habe. Das schöne hierbei ist, dass man viel mit Einheimischen zu tun hat. Ich bleibe zwei Semester und die meisten Erasmusstudenten nur ein Semester. Deswegen war es mir umso wichtiger außerhalb der Erasmusbubble Freunde zu finden. Der ESN Sevilla ist hier der absolute Lebensretter. Fast täglich gibt es irgendwelche Events, Kennlernspiele, Citytours, Museumsbesichtigungen und Ausflüge nach Malaga, zu den Stränden, Cordoba, etc. Der Erasmus Club Sevilla ist dagegen eher partyorientiert. Das schöne ist auch, dass man hier lecker Essen gehen kann für unter 15 Euro.

Darüber hinaus gibt es so gut wie jeden Tag etwas zu sehen in Sevilla. Sei es Kunstausstellungen, Konzerte, Festivals, Prozessionen, etc.

Für mehr Informationen schaut gerne bei meinem Blog für den DAAD vorbei:

<https://eu.daad.de/infos-fuer-einzelpersonen/erasmus-reporters/aktuelle-erasmus-reporters/de/85584-johanna-spanisches-jahr-in-sevilla/>

Oder bei meinem Instagram für mehr Videos und Bilder, da könnt ihr mir auch gerne schreiben: @johannabkm



Ronda



Malaga